

Titel: Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 15 April 1772. Num. 61

Citation: "Staats-und Gelehrte Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten 15 April 1772. Num. 61", i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, Hamburg, 1772, s. 3. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: [https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3\\_001-shoot-w3\\_001\\_043\\_p3\\_bZONE1329158/facsimile.pdf](https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-w3_001_043_p3_bZONE1329158/facsimile.pdf) (tilgået 25. april 2024)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Oberon von Wangenheim, von hier nach Hannover gerichtet.

Als sich die Gemeinen den 2ten dieses über die Mittel, die Subsidien zu heben, betrahtschlaute, so wurde beschloffen, daß die Summe von 400000 Rthl. Sterl. welche die Dänische Compagnie jährlich dem Staate bezahlet, zu den Subsidien dieses laufenden Jahres solle gebracht werden. Auch haben sie 13000 Rthl. Sterl. zur Unterstützung der Feste und Städtungsverwaltung auf der Insel von Africa, 2000 Rthl. Sterl. zur Herstellung eines andern Forts auf eben der Insel, und 4000 Rthl. Sterl. zur Ankaufnahme für die Entdeckung der Länder gegen den Erythraeum, zugewandt.

Auf Vorlesung des Hitters Jungken wurde herofolgt, eine Bill einzubringen, zur Schadloshaltung der Königl. protestantischen Unterthanen, welche sich weigern, die 39 Artikel des Glaubens-Bekennnisses der Englischen Kirche zu unterschreiben.

Die beiden Herren Reichenspergersen ist wegen eines unzeitigen Betragens der Präbiter des Oberhauses gegen den Sprecher und einige Mitglieder des Unterhauses ein Mißverhältniß verursacht worden. Die Gemeinen haben einen Anschlag erlassen, über die Mißgriffe in verathschlagung, welche zur Behauptung der Ehre der Nation, die man bei dieser Gelegenheit für beleidiget hält, nun besten zu nehmen sind. Hierauf liegen die Hands die Gemeinen zur Herstellung des guten Vernehmens zwischen beiden Häusern zu einer Zusammenkunft auf. Hierauf wurde wieder Vorlesung im Unterhause gehalten, der aber, nach einigen Dedecten, von der Hand geworfen wurde.

Nachrichten aus Dublin melden, daß man bereits einige 100 von den Gefangenen dem Tode genommen, und aus Gefängniß gesetzt habe, auch das man glaube, daß die Blute in Irland bald wieder getrocknet seyn dürfte. (Die Fortsetzung folgt.)

Paris, den 7 April.

Endlich hat das Parlament die Declaration des Königs wegen der Wahl, Krone und Erben registriret. Solange derselben sollen die Sachen ihrer keine Kraft haben, bis sie mit offnen Briefen versehen sind. Die Protestationen von Bergevacquesen und die Indulten für die Beneficien sind und von diesen Formalitäten ausgesprochen.

Herr Marnantel hat nämlich die Stelle eines Geschichtschreibers von Frankreich erhalten. Seit einigen Tagen gehet hier ein Contract mit dem Titel: Histoire philosophique et politique des Loix, des Usages et des Coutumes des Européens dans les deux Indes, herum, welcher wegen des Stils und der freien Anrede, die darinn verhandelt, Aufsehen verursacht.

Herr Mezier hat den zu Limoges nachgenommenen Aemtern auch hier entdeckt. Dem selben wird, hand er zwischen den Häfen des Empirons. Er ist klein, und kann kaum mit den beym Zerfallern demerkt werden.

Ein Abt aus dem Archidiaz von Dolibus, der vor einiger Zeit die heiligea Gedächtnis der Kirche der Coenunter gelobdet, ist verathschlagt worden, Kirchensteuere zu thun, abgesetzt, und ins Feuer geworfen zu werden, welches Urtheil auch von zten dieses vollzogen ist.

Madrid, den 11 April.

Den 1ten dieses ist der Marquis von Rosales, Königl. Rath, nichter Mandat abent den Generalkatholiken, nach Paris gerichtet. Briefe von guter Hand versichern, daß der Friede

zwischen Aufstand und der Horte so gut als geschlossen seyn.

Von gelehrten Sachen.

D. Colletius Axiomata de fide humana, Libri quatuor. Trajecti ad Vindob. impensis Lammii. MDCCCLXXII. 8. 198 Seiten. Es ist diese lehrwürdige Schrift eine weitere Ausfertigung einer von dem Herrn Doctor vor einigen Jahren, da er noch als Rector dem reformirten Gymnasium in Halle vortrug, herausgegebenen Abhandlung de prohibenda ex prioribus sacris humana fide.

In dem ersten Buche werden die innere Gründe von der Unmöglichkeit menschlicher Ansprache und Selbige in einem Glaubensgrunde kurz vorgetragen, und hiernächst wird das geringe Wissen der Kirchenwörter in Glaubenssachen gezeigt. In dem zweyten wird von den Ketzer-erfahrungen, und insbesondere den jenen namens allgemeinen gehandelt; und dies ist der Hauptsache und lehrreichste Theil der Schrift. Es werden sehr genaue und wohl erwiesene Nachrichten von der ersten wichtigsten derselben, der Trinitarischen, gefammet, von der Bekehrung, dem Eudymus, den Göttern, den Heiligen, und der Art des Verhörens. Und hieraus wird geschicklich alles Vorarbeit für die Concilien und die von denselben vorgeschriebenen Lehren mit unterlegt. Das dritte handelt von den Symbolis und hundertlichen Schriften, und befaßt mit den Erklärungen der angeführten, besonders ältern Lehrer in denselben protestantischen Kirchen, die Einsetzung derselben von aller Einigkeit des Bewusstseins durch menschliche Schwachheiten. In dem vierten wird aus der Geschichte aller Zeiten die Unmöglichkeit menschlicher Lehrbestimmungen und Lehrerfortschritten in ihrem Endweitz, Wahrheit und Größe zu befördern, gezeigt, und endlich leicht der gegenwärtige Erfolg dieser Art erwiesen. Hierzu kömmt ein Anhang de praecipuis Christianae doctrinae capitibus, der aus einer vom Herrn Doctor darüber gehaltenen Disputation besteht, und sich auch in dem Abdrucke sehr wohl findet.

Wir haben diese ganze Schrift mit argem Vergnügen gelesen; nachdem sich solche nicht nur durch die Gründlichkeit und Fruchtbarkeit des Inhalts, sondern auch durch die Schönheit und Klarheit der Schreibart auszeichnet. Wir können sie als ein Wunder davon empfinden, und sie jetzt überdem von einer großen Bekanntheit und außerordentlichem Preise in Sammlung zur Hande dieser Zeit. Die Freundschaftlichste Empfehlung derselben an den Herrn Doctor Köllner, von einem protestantischen Lehrer an einem lutherischen, gehört auch zu den ertheilten Erscheinungen für den Freund des Friedens. Wir wollen doch den Schluß der Schrift belegen: Haec ut se habeant, ubi ad exitum nos conuertimus, qui nobis omnibus idem patet, quam apertissimam est, nulli us in sacris rebus moment humanum idem esse. Quando enim felix huiusque venie hora moralium rerum exortus ad beatiores seculi evadunt, tales illi omnes habebit in animos vim. Neque quocumque in concilio nobilissimo, neque hinc vere oscentur, de concilio, de synodo, de decretis, de faciebus a christiana, nec de his opinionibus...

1772. Paris, den 11 April. Den 1ten dieses ist der Marquis von Rosales, Königl. Rath, nichter Mandat abent den Generalkatholiken, nach Paris gerichtet. Briefe von guter Hand versichern, daß der Friede